MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 14/0004
422 - Fachbereich Kindertagesstätten			**Datum: 06.01.2014**
Bearb.:	**Frau Sabine Gattermann**	**Tel.: 116**	**öffentlich**
Az.:			

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Zuständigkeit**
Jugendhilfeausschuss	**23.01.2014**	**Anhörung**

Kita-Bedarfsplanung – Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation sowie die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzungsplanungen, 1. Bericht für das Kita-Jahr 2013/14

Sachverhalt

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschuss haben in ihrer Sitzung vom 26.04.12 u.a. beschlossen:

„ Die kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsplanungen werden dem Ausschuss halbjährlich zusammen mit einer Übersicht über die Bedarfsdeckung und die Nachfragesituation vorgelegt“

Die Verwaltung hat bereits 2010 und 2011die Daten für das Kita-Jahre 2010/11 und 2011/12 ermittelt und dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt (vgl. M 10/0513 vom 25.11.10 und M 11/0544 vom 08.12.11), die Daten für das Kita-Jahr 2012/13 sind in der Sitzung des JHA am 12.12.12 (vgl. M 12/0502) und am 08.08.13 (vgl. M 13/0749). Nun sind nun auch die Zahlen für das Kita-Jahr 2013/14 ermittelt worden, Stichtag ist der 01.10.2013. Sie sind der **Anlage 1** zu entnehmen. Hierzu noch einige Erläuterungen:

Demographische Entwicklung

Seit dem letzten Jahr steht eine neue Bevölkerungs-Prognose, die Vorausberechnungen bis in das Jahr 2030 bietet, als Planungsgrundlage für die Kita-Bedarfsplanung zur Verfügung: die Natürliche Bevölkerungsbilanz (NBB), des statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig Holstein. .

Annahmen der Bevölkerungsvorausberechnung
für die Jahre 2012 – 2030 sind:

- **Basis:** Melderegister der Stadt Norderstedt vom 30.12.2011
- **Geburtenziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 / 1,3 Kinder pro Frau im gebärfähigem Alter
- **Sterbeziffern:** Geglätteter Durchschnitt der Jahre 2009 – 2011 mit sinkender Sterblichkeit und regionsspezifischer Anpassung
- **Wanderungen:** Höhe des Wanderungssaldos orientiert an der Planung des Neubaus in Norderstedt.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Die tatsächlichen Kinderzahlen laut Einwohnermeldeamt sind bei den unter Dreijährigen im Vergleich zum Kita-Jahr 2012/13 gestiegen (+ 49). Die NBB-Prognose 2030 ist schon bei den Ausgangszahlen von 2012 bei den U3-Kindern von weniger Kindern ausgegangen als es dann 2012 tatsächlich waren, 2013 wurden insgesamt 103 Kinder weniger angenommen. Die Abweichung beträgt 5,9 %. Hier werden die angenommenen und tatsächlichen Zahlen in den nächsten Jahren sehr genau zu beobachten sein.

Leicht steigende Zahlen im Vergleich zum Kita-Jahr 2012/13 sind bei den Elementarkindern (+ 15) zu verzeichnen, bei den Grundschulkindern leicht sinkende (- 23). In beiden Bereichen hat die NBB-Prognose sehr genaue Voraussagen (Abweichung weniger als +/- 1 %) getroffen.

Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder

Zum 01.08.2013 ist der Rechtanspruch auf einen Betreuungsplatz für die Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren in Kraft getreten. Bezogen auf die 1 – 3 jährigen beträgt die Versorgungsquote in Norderstedt aktuell 49,7 % (Vorjahr 48,7 %), davon in den Kindertagesstätten 33,1 % (Vorjahr 31,1%) und in der Tagespflege 16,6 % (17,6 %).

Bis zum Stichtag 01.10.12 sind im Vergleich zum Kita-Jahr 2013/14 40 neue Krippenplätze geschaffen worden. 10 Plätze durch den Umbau in Paul-Gerhard-Kinderhaus und 30 durch den Anbau in der Vicelin-Kita. Alle 421 Krippenplätze in Norderstedt sind belegt.

In der Tagespflege ist die Anzahl der betreuten Kinder mit aktuell 212 Kindern nicht weiter angestiegen (Vorjahr 216).

Das Verhältnis zwischen der Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflege liegt in Norderstedt bei 66,5 % zu 33,5 %.

Dem Rechtsanspruch der Kinder wird aktuell zunehmend durch die Übernahme vom Kostenausgleich gegenüber anderen Kommunen entsprochen. Die Hamburger Situation mit freien Krippenplätzen kommt Norderstedt zu Gute, da viele Eltern, die in Hamburg arbeiten, ihre Kinder sehr gerne in Hamburg unterbringen. Zum Stichtag wurde für 32 (Vorjahr 11) Kinder ein Kostenausgleich gezahlt und 38 (24) Kinder wurden in Hamburger Tagespflegestellen betreut.

Elementarkinder

Im Vergleich zum letzten Kita-Jahr ist die Versorgungsquote im Bereich der Kinder zwischen 3 Jahren bis zum Schuleintritt gleich geblieben. Sie liegt jetzt bei 89,3 % (Vorjahr 89,1%). Bis auf die Umwandlung einer Hortgruppe der Kita St. Annen in eine Elementargruppe, die bis zum Stichtag noch nicht ganz abgeschlossen war, gab es auch keine nennenswerten Veränderungen.

Am Stichtag 01.10.13 waren 60 Elementarplätze nicht belegt, 37 Plätze waren zusätzlich im sogenannten Überhang belegt. Für einen Überhang kann es zwei Gründe geben: 1. Aufgrund der großen Nachfrage wird eine Elementargruppe statt mit 20 mit 21 oder 22 Kindern belegt (§ 6 Abs. 2 der KiTaVO SH) oder nach der Betriebserlaubnis ausgewiesene Ganztagesplätze werden aufgrund der Nachfrage beim Träger doppelt, Vormittag und Nachmittag, belegt. 25 Plätze konnten nicht belegt werden, da in 25 Fällen Einzelintegrationsmaßnahmen durchgeführt wurden und das Integrationskind zwei Plätze belegt. Für 33 Elementarkinder wurde ein Kostenausgleich für einen Platz in einer anderen Kommune gezahlt.

Die Belegungssituation wird sich im Laufe des Kita-Jahres noch verändern, da immer mehr Eltern den Rechtsanspruch ihres Kindes mit Erreichen des dritten Lebensjahrs in Anspruch nehmen und nicht den Beginn des nächsten Kita-Jahrs abwarten.

Die Betreuung in kindergartenähnlichen Einrichtungen, die nicht auf die Versorgungsquote angerechnet werden, reduziert sich mittlerweile auf die Angebote des Musischen Jugendkreises e.V. Insbesondere das Vorschulangebot dieses Trägers wird von Eltern nach wie vor nachgefragt. Aktuell werden 95 Elementarkinder (Vorjahr 70) durch Angebote des Musischen Jugendkreises betreut.

Grundschulkinder

Insgesamt werden 48,1 % (Vorjahr: 45,2%) der Grundschulkinder vor und nach dem Unterricht betreut.

Die Betreuung an Grundschulen durch Elternbetreuungseinrichtungen und Module von Kita-Trägern stellt mit 28,4 % (25,7%) den größten Anteil an der Versorgung.

Die Versorgungsquote im Hortbereich ist weiter gesunken und liegt bei 15,7% (16,2%). Dies ist auf die Schließung der Hortgruppe in der Kita St. Annen zurückzuführen, die mit der Auflösung der Hortgruppen in allen Hamburger Einrichtungen zusammenhängt. Die sukzessive Einführung der OGGS in den nächsten Jahren wird die Betreuung der Grundschulkinder entscheidend verändern und dazu führen, dass die Hortbetreuung (Zuständigkeit des JHA) an Bedeutung abnehmen wird.

Zum Schuljahr 2012/13 wurde die erste OGGS an der Grundschule Friedrichsgabe eröffnet. Jedes Kind, das angemeldet wird, erhält auch einen Platz. 99 Kinder werden aktuell dort betreut (Vorjahr: 81). 4 % der Grundschulkinder werden an der OGGS Friedrichsgabe betreut.

Bedarfsplanung

In seiner Sitzung vom 26.04.2012 hat der Jugendhilfeausschuss die Kita-Bedarfsplanung fortgeschrieben. Beschlossen wurde:

„In Norderstedt wird angestrebt bis 2015 65 % der Kinder von einem bis drei Jahren mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflegestelle zu versorgen, für ein Prozent der Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen entsprechend Plätze vorgehalten werden.
Außerdem wird angestrebt bis 2015 95 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt mit einem Platz in einer Kindertagesstätte zu versorgen.“

Legt man die aktuell ausgezählten Kinderzahlen in Norderstedt und die vorhandenen Betreuungsplätze (einschließlich der in Bau befindlichen bzw. beschlossen 140 Krippenplätze) in Kindertagesstätten und 200 Plätze in der Tagespflege zugrunde, bedeutet dies, einen weiteren Ausbaubedarf von rund 90 U3-Plätzen. Aufgrund der im U3-Bereich stark abweichenden realen und prognostizierten Zahlen, muss in den nächsten Jahren sehr genau beobachtet werden, wie sich die Anzahl der Kinder sowie die konkrete Nachfrage entwickelt. Dabei ist keinesfalls sicher, dass eine Versorgung von 65 % mit dem Rechtsanspruch auf Dauer kompatibel ist.

Bei den Elementarkindern ist aufgrund der aktuellen Kinderzahlen von einem Ausbaubedarf von rund 120 Plätzen auszugehen, durch die in Bau befindlichen bzw. beschlossenen Plätze würde dieser Bedarf gedeckt. Legt man die prognostizierten Zahlen zugrunde, kann eine

95%ige Versorgung Mitte der 20er Jahre nur mit einem zusätzlichen Ausbau von noch einmal rund 100 Plätzen erreicht werden. Auch hier müssen die realen und prognostizierten Zahlen in den nächsten Jahren genau beobachtet werden. Außerdem muss in die Überlegungen einbezogen werden, dass Grundlage für die Berechnung des Ausbaubedarfs mit 3,5 Jahrgängen gerechnet wird, im Laufe des Kita-Jahres fordern aber immer mehr Eltern ihren Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für ihr gerade drei Jahre alt gewordenes Kind ein. Die im Kita-Jahr 6 Jahre alt werdenden Kinder bleiben aber bis zum Beginn des nächsten Schuljahrs in den Kindertagesstätten.

Eine aktuelle Liste der in Bau befindlichen, beschlossenen und geplanten Maßnahmen sind der **Anlage 2** zu entnehmen.